

Handwerk in Rheinhausen



Donnerstag, 23. Februar 2017

INFOS & SERVICE ONLINE UNTER WWW.HWK.DE

Nr. 4



KURSANGEBOTE

Lehrgänge in Mainz

Geprüfte/r Betriebswirt/in (HwO):

Abendkurs

25.04.2017 - 30.09.2018

Wochenendkurs

21.04.2017 - 14.07.2018

Vollzeitkurs

24.04. - 30.11.2017

Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten:

06.03.2017

Weitere Kursangebote finden Sie auf der Internetseite der Handwerkskammer Rheinhausen unter hwk.de/servicemenu/kurse-seminare

KONTAKT

Weiterbildung und

Meistervorbereitung:

Stefan Kehrer, Tel.: 06131/99 92 716, E-Mail: s.kehrer@hwk.de; Katrin Telch, Tel.: 06131/99 92 17, E-Mail: k.telch@hwk.de; Nadja Sälzer, Tel.: 06131/99 92 714, E-Mail: n.saelzer@hwk.de

Rechtsberatung:

Hasko Externbrink, Tel.: 06131/99 92 12, E-Mail: h.externbrink@hwk.de; Tarik Karabulut, Tel.: 06131/99 92 330, E-Mail: t.karabulut@hwk.de; Kirsten Oschmann, Tel.: 06131/99 92 727, E-Mail: k.oschmann@hwk.de

Internet

hwk.de
komzet-hwk.de

MELDUNGEN

Öffnungszeiten

Handwerkskammer bleibt an Fastnacht geschlossen

Die Handwerkskammer Rheinhausen bleibt am Rosenmontag (27. Februar) und Fastnachtsdienstag (28. Februar) geschlossen.

Termin

„Werkstattgespräche“ zu Neuem im Kfz-Bereich

Bereits heute ist die Kfz-Werkstatt als Dienstleister am Ende der automatisierten Wertschöpfungskette in vielen Bereichen gefordert. In Zukunft werden Umfang und Anforderungen noch komplexer: Variantenvielfalt, alternative Antriebsarten, Digitalisierung und veränderte Kundenbedürfnisse heißen die Schlagworte. In der ersten Veranstaltung der neuen Reihe „Werkstattgespräche“ der Handwerkskammer Rheinhausen erfahren Sie am 7. März in Mainz die wichtigsten Anforderungen und Trends. Informationen zur kostenlosen Veranstaltung finden Sie im Internet unter hwk.de.

REDAKTION

Handwerkskammer Rheinhausen

Dagobertstraße 2, 55116 Mainz
Tel.: 06131/99 92 0
Fax: 06131/99 92 63
E-Mail: presse@hwk.de

Verantwortlich:

Anja Obermann

Redaktion:

Andreas Schröder
Tel.: 0179/90 450 25
E-Mail: schroeder@handwerksblatt.de



Foto: Kerstin Schöfer



Links: Dr. Jens Weidmann sprach sich für ein schnelles Ende der Niedrigzinspolitik aus. Rechts: Hans-Jörg Friese formuliert Positionen des Handwerks zur Bundestagswahl

Mainz blickt weiter nach Berlin

POLITIK: Neben der Zinspolitik der EZB dominieren die Wünsche und Sorgen der Betriebe vor der Bundestagswahl den Jahresempfang der Wirtschaft in Mainz

VON ANDREAS SCHRÖDER

Im Vergleich zum Trubel beim Besuch von Bundeskanzlerin Angela Merkel im vergangenen Jahr wirkte der Jahresempfang der Wirtschaft 2017 – die größte Veranstaltung ihrer Art in der Bundesrepublik – mit seinen 4.000 Gästen Anfang Februar geradezu beschaulich. Dr. Jens Weidmann, Präsident der Deutschen Bundesbank und Hauptredner des Abends, sprach über Geldpolitik, Finanzpolitik und über die dünner werdende Grenze zwischen den beiden Politikbereichen im Euro-Raum, erneuerte seine Kritik an der lockeren Geldpolitik der Europäischen Zentralbank (siehe Artikel auf der Titelseite in dieser Ausgabe) und erntete damit eine Menge Beifall.

Aber auch ohne Angela Merkel blieb die Bundespolitik – zumal in einem Wahljahr – eines der dominanten Themen beim Jahresempfang. Besonders Hans-Jörg Friese, Präsident der Handwerkskammer Rhein-

hausen, die zusammen mit der IHK für Rheinhausen und den Kammern der freien Berufe den Empfang Jahr für Jahr ausrichtet, legte in seinem Grußwort den Fokus auf die Fragen, die die Unternehmer und die Geschäftsführer im großen Saal der Rheingoldhalle knappe acht Monate vor der Wahl am meisten beschäftigten.

Friese forderte unter anderem Investitionen in die Infrastruktur sowohl in Rheinland-Pfalz als auch im Bund, vor allem in den Bereichen Verkehr und Breitbandausbau. „Diese Investitionen dürfen nicht an der mittelständischen Wirtschaft vorbeifließen. Wer von unseren Betrieben Arbeits- und Ausbildungsplätze, Steuern und Abgaben vor Ort erwartet, der muss ihnen auch in einem fairen Wettbewerb Chancen geben, wenn es um die Vergabe von Aufträgen geht“, so der Handwerkskammerpräsident. Friese forderte auch, die Sozialversicherungsbeiträge unter 40 Prozent zu halten. Reformen hätten sich am

Grundsatz der Beitragsstabilität zu messen. Ein weiterer Anstieg der Beiträge sei besonders für das lohnintensive Handwerk „eine gravierende Belastung“, die Wachstum und Beschäftigung gefährde und die Schwarzarbeit fördere.

Ebenfalls im Kern ein Bundesthema, aber eines, das die Betriebe aus Mainz und aus dem Umland besonders beschäftigt, sind die Verkehrsbelastung und die Luftverschmutzung in den Städten. In Mainz beschäftigte die Frage, ob der Stadt ein generelles Fahrverbot für Dieselfahrzeuge droht, bereits vor kurzem den Stadtrat. „Unsere Betriebe unterstützen die Anstrengungen zur Verbesserung der Luftqualität und investieren selbst in die Modernisierung ihrer Fuhrparks“, so Friese. „Bloße Fahrverbote für Dieselfahrzeuge, egal ob dahinter die Blaue Plakette oder eine Klage der Deutschen Umwelthilfe steht, sind kein adäquater Ansatz.“ Stattdessen gefährdeten solche Verbote die Mobilität des Handwerks und

die Versorgung der Innenstädte massiv, so Friese weiter.

Dr. Engelbert J. Günster, Präsident der IHK für Rheinhausen, griff in seinem Schlusswort Jens Weidmanns Kritik am nachlassenden Reformwillen der Länder Europas auf. Das gelte aber auch für Deutschland. „Auch hierzulande halten sich viele Unternehmerinnen und Unternehmer mit Investitionen zurück.“ Das liege sicher nicht am Zinsniveau, so Günster. „Es gibt noch immer zu viele Wachstumsbremsen.“ Hier, so Günster weiter, sehe er die Bundespolitik gefordert – „und zwar über das Wahljahr hinaus“.

Regelrechte Sorgen bereiten die niedrigen Zinsen den Vertretern der Kammern der freien Berufe, wie Dr. Andrea Benecke, Vizepräsidentin der Landespsychotherapeutenkammer, klarmachte. Die berufsständischen Versorgungswerke, die die Altersversorgung sichern sollen, litten unter den niedrigen Zinssätzen, so Benecke.



Wie in jedem Jahr nutzen auch 2017 die Vertreter von Politik und Wirtschaft den Jahresempfang in Mainz, um sich in einem ungezwungenen Rahmen über aktuelle regionale und überregionale Themen auszutauschen. Oben-Mitte: Die Vertreter der ausrichtenden Kammern mit Bundesbankpräsident Dr. Jens Weidmann

Registrierkasse: Was Betriebe wissen müssen

TERMIN: Handwerkskammer lädt zu Informationsveranstaltung

Seit Jahren legen die Finanzbehörden bei Betriebsprüfungen regelmäßig ihren Fokus auch auf Registrierkassen sowie die ordnungsgemäße Kassenführung – insbesondere bei bargeldintensiven Betrieben. Da viele Kassenprüfungen zu Beanstandungen führen, wird die entsprechende Gesetzeslage regelmäßig angepasst. So dürfen seit dem 1. Januar 2017 nur noch elektronische Kassensysteme eingesetzt werden, die unter anderem Einzelumsätze aufzeichnen und diese für mindestens zehn Jahre unveränderbar abspeichern können. Weitere Verschärfungen, wie eine unangekündigte Kassennachschau, sind in der gesetzgeberischen Planung. Wie Gespräche mit Betriebsinhabern zeigen, sind viele Gewerbetreibende stark verunsichert bezüglich der gültigen und zukünftigen Kas-

senrichtlinien. Mit einer Informationsveranstaltung am 14. März ab 18 Uhr will die Handwerkskammer Rheinhessen etwas Licht ins Dunkel bringen. Anmeldung und weitere Informationen unter hwk.de.

PROGRAMM

Carsten Rothbart, ZDH: Auswirkungen des Gesetzes zum Schutz vor Manipulationen an digitalen Grundaufzeichnungen auf das Handwerk

Petra Grimm, Steuerberaterin: Richtige Kassenführung im Betrieb – wie geht das in der Praxis?

Markus Busch, Betriebsprüfer: Besuch vom Finanzamt: so sind Sie vorbereitet!

BEKANNTMACHUNG

Haushaltssatzung der Handwerkskammer Rheinhessen, Mainz für das Jahr 2017

Aufgrund des § 106 (1) der Handwerksordnung und § 9 (1) Nr. 4 der Kammerstatute hat die Vollversammlung der Handwerkskammer Rheinhessen folgende Haushaltssatzung für das Wirtschaftsjahr 1.1.2017 bis 31.12.2017 beschlossen:

I. Wirtschaftsplan

Der Wirtschaftsplan wird festgesetzt

1. im Erfolgsplan	
mit der Summe der Erträge in Höhe von	10.506.500 Euro
mit der Summe der Aufwendungen in Höhe von	10.693.200 Euro
mit einer Unterdeckung (Minderung der Rücklagen) in Höhe von	186.700 Euro
2. im Finanzplan	
mit der Summe der Einzahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen aus Investitionstätigkeit in Höhe von	205.000 Euro
mit der Summe der Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	0 Euro
mit der Summe der Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit von	131.300 Euro
mit einer Mehrung des Zahlungsmittelbestandes in Höhe von	148.500 Euro

II. Beitrag

Die Beiträge der Handwerkskammer werden wie folgt festgesetzt:

a) Grundbeitrag

- Einzelunternehmen mit einem Ertrag/Gewinn aus Gewerbebetrieb	200 Euro
bis 12.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	215 Euro
bis 16.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	230 Euro
bis 20.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	245 Euro
bis 24.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	320 Euro
über 24.500 Euro Ertrag/Gewinn je Betrieb	440 Euro
- Grundbeitrag bei Personengesellschaften	440 Euro
- Grundbeitrag bei juristischen Personen	500 Euro

auf Grundlage des für das Steuerjahr 2014 festgesetzten Ertrages/Gewinnes

b) Zusatzbeitrag

1,2 % des für das Steuerjahr 2014 festgesetzten Ertrages/Gewinnes. Bei der Berechnung des Zusatzbeitrages werden die Erträge/Gewinne um 24.500 Euro bei Einzelunternehmen und Personengesellschaften gekürzt.

c) Höchstbeitrag

--,- Euro

III. Beitragsbefreiung

Personen, die nach § 90 Abs. 3 Mitglied der Handwerkskammer sind und deren Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuerrecht oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessungsbeitrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommen- oder Körperschaftsteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 5.200 Euro nicht übersteigt, sind vom Beitrag nach Ziff. II der Haushaltssatzung der Handwerkskammer Rheinhessen befreit.

Natürliche Personen, die erstmalig ein Gewerbe angemeldet haben, sind für das Jahr der Anmeldung von der Entrichtung des Grundbeitrages und des Zusatzbeitrages, für das zweite und dritte Jahr von der Entrichtung der Hälfte des Grundbeitrages und vom Zusatzbeitrag und für das vierte Jahr von der Entrichtung des Zusatzbeitrages befreit, soweit deren Gewerbebeitrag nach dem Gewerbesteuerrecht oder, soweit für das Bemessungsjahr ein Gewerbesteuerermessungsbeitrag nicht festgesetzt wird, deren nach dem Einkommensteuergesetz ermittelter Gewinn aus Gewerbebetrieb 25.000 Euro nicht übersteigt. Die Beitragsbefreiung gilt nur für Kammerzugehörige, deren Gewerbeanzeige nach dem 31. Dezember 2003 erfolgt ist.

IV. Kredite

1. Investitionskredite

Für Investitionen können Kredite in Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

2. Kassenkredite

Zur Aufrechterhaltung der ordnungsgemäßen Kassenwirtschaft dürfen Kassenkredite bis zur Höhe von 0 Euro aufgenommen werden.

Die Beitragsfestsetzungen wurden mit Erlass des Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau, Mainz, vom 19. Januar 2017 – Az 8105-912 – genehmigt.

Mainz, 05. Dezember 2016

HANDWERKSKAMMER RHEINHESSEN

Präsident: **Hans-Jörg Friese**
Hauptgeschäftsführerin: **Anja Obermann**

Kammer versteigert gebrauchtes Equipment

TERMIN: In einer großen Auktion im Mai werden Gegenstände aus dem Handwerk angeboten

VON ANDREAS SCHRÖDER

Zirka 250 Positionen – von der Werkbank bis zur Hebebühne – will die Handwerkskammer Rheinhessen Anfang Mai im Rahmen einer großen öffentlichen Auktion versteigern. Die Stücke stammen Großteils aus dem Bestand des alten Berufsbildungszentrums (BBZ) III in Mainz-Hechtsheim, wo auch die Auktion stattfinden wird. „Im Jahr 2015 hat die Handwerkskammer ihr neues Berufsbildungszentrum I eröffnet. Im Zuge dessen wurden auch viele Einrichtungsgegenstände neu angeschafft, um bei der Berufsausbildung einen modernen Standard zu gewährleisten. Viele Werkzeuge aus dem Bestand des BBZ III werden jetzt nicht mehr benötigt und sollen daher verkauft werden“, erklärt Anja Obermann, Hauptgeschäftsführerin der Handwerkskammer Rheinhessen, den Hintergrund der Auktion.

Der Großteil der zu versteigernden Gegenstände stammen aus der überbetrieblichen Ausbildung für die Gewerke Metall, Kfz und Friseur und Kosmetik. Unter anderem Werkbänke, Stehbohrer, Drehbänke, Schweißgeräte, Diagnosewagen, Trockenhauben, Waschbecken für den Friseurbedarf und sogar vier Hebebühnen für Kfz-Werkstätten sollen unter den Hammer kommen. Neben den Einrichtungsgegenständen und Werkzeugen sollen auch um die 150 Skulpturen, die in den letzten Jahrzehnten im Rahmen der Steinmetzausbildung im BBZ entstanden sind, versteigert werden. Die zur Auktion anstehenden Gegenstände eigneten sich daher sowohl für gewerbliche Interessenten wie Kfz-Werkstätten, Friseursalons oder metallverarbeitende Betriebe, als auch für Privatleute, „die die heimische Werkstatt aufrüsten möchten“, so Obermann.

Spätestens drei Wochen vor der Auktion am 9. Mai wird der vollständige Katalog aller

AUKTION

Wann: 9. Mai 2017
9 Uhr bis 12.30 Uhr Besichtigung
13 Uhr Versteigerungen

Wo: Berufsbildungszentrum III
Dekan-Laist-Straße 5
55129 Mainz-Hechtsheim

Katalog: Der Katalog ist spätestens drei Wochen vor der Auktion auf der Internetseite i-v-w.de einsehbar.



Oben: Organisator Ronny Schindler sichtet die Auktions-Posten. Unten rechts: drei von vier Hebebühnen sind bereits transportbereit verpackt. Unten links: Auch aus dem Bereich Friseur/Kosmetik werden Gegenstände angeboten

Stücke auf der Internetseite der beauftragten Auktionsfirma IVW aus Ingelheim und über die Seite der Handwerkskammer Rheinhessen einsehbar sein. Am Tag der Auktion haben alle Interessenten die Möglichkeit, die Stücke in den Räumen des BBZ III von 9 Uhr bis 12.30 Uhr zu besichtigen. Ab 13 Uhr beginnen dann die Versteigerungen.

Ronny Schindler, Betriebswirt bei der Handwerkskammer Rheinhessen und Organisator der Auktion, und das Auktionshaus IVW raten allen Interessierten, sich im Vorfeld zu informieren und den eigenen Bedarf zu klären. Darüber hinaus sollte man, so Schindler, natürlich die finanzielle Seite einer möglichen Anschaffung geklärt haben. Seitens des Auktionshauses rät man, ausreichend Bargeld oder bankbestätigten Schecks mitzubringen. Denn bei der Auktion gilt, dass alle Käufe noch vor Ort bezahlt werden müssen und noch am gleichen Tag abtransportiert werden sollen. „Ich kann nur allen Interessenten nahelegen, offene Fragen unbedingt vor der Auk-

tion mit uns abzuklären“, betont Betriebswirt Schindler.

„Die Handwerkskammer braucht vor allem Platz, der bei dieser großen Räumaktion in unseren Gebäuden entsteht. Hier hat sich in den letzten Jahren doch sehr viel angesammelt“, führt Anja Obermann aus. Natürlich hoffe man auch, dass die „heimischen Betriebe das ein oder andere Schnäppchen machen können und die Gegenstände damit eine gute Weiterverwertung erfahren“. Auch Ronny Schindler zeigt sich überzeugt, dass es für den aufmerksamen Besucher gute Chancen gibt, etwas Interessantes zu finden. Zwar variere das Alter der Stücke mitunter deutlich, an den Standards produzierender Betriebe gemessen seien viele Maschinen und Werkzeuge aber „kaum bespielt“. Schließlich, so Schindler, seien sie nicht in der täglichen Produktion, sondern nur zu Ausbildungszwecken eingesetzt worden. „Ich kann mir gut vorstellen, dass gerade kleinere Betriebe und Startups hier etwas finden.“

26 Kfz-Mechatroniker erhalten Gesellenbriefe

NACHWUCHS: Feierliche Übergabe in der BBS I in Mainz

26 frisch gebackene Kfz-Mechatroniker erhielten Anfang Februar ihre Gesellenbriefe und ihre Abschlusszeugnisse im Rahmen einer Feierstunde in der Berufsbildenden Schule I in Mainz. Schulleiter Georg Sternal und Dominik Ostendorf, stellvertretender Hauptgeschäftsführer der Handwerkskammer Rheinhessen, sprachen den jungen Fachkräften ihre Glückwünsche aus. Aus den Händen von Antonio Alves, Vorsitzender des Prüfungsausschusses, erhielten die Kfz-Mechatroniker die Gesellenbriefe. Die Klassenleiter Michael Birkenstock und Frank Wiß überreichten die Abschluss-

zeugnisse der Berufsschule. Der Förderverein der Schule zeichnete die Jahrgangsbester, Christina Fuchs von der Mercedes Niederlassung in Mainz, mit einem Präsent aus. In ihrem Abschlusszeugnis erzielte sie einen Notendurchschnitt von 1,0. Als Prüfungsbester wurde Severyn Malek von Autotechnik Janssen Bosch Car Service in Mainz-Hechtsheim ausgezeichnet. Dominik Ostendorf zeigte den Absolventen in seinem Grußwort die Möglichkeiten der Weiterbildung auf. So stehen den Jungesellen die Meistersausbildung und die Selbstständigkeit offen. **AS**



Die Jungesellen des Abschlussjahrgangs 2016

NTA-Systemhaus als Wachstumschampion ausgezeichnet

Der Mainzer Handwerksbetrieb NTA Systemhaus gehört zu den 500 Wachstumschampions des focus-Magazins, wie der Fachverband Elektro- und Kommunikationstechnologie Hessen/Rheinland-Pfalz mitteilte. In der Kategorie „Telekommunikation“ schafften es die Rheinhessen um Geschäftsführer Hans A. Becker auf den dritten Platz. In der Gesamtwertung kam NTA auf Platz 301 von insgesamt 12.500 untersuchten Unternehmen mit überdurchschnittlichen Wachstumsraten. NTA überzeigte mit einer Steigerung des Jahresumsatzes von 5,3 Millionen Euro in 2012 auf fast 13 Millionen Euro in 2015. Gleichzeitig stieg die Anzahl der Mitarbeiter in diesem Zeitraum von 47 auf rund 100 an. „Wir sind unheimlich stolz, eine so exzellente Platzierung bei den focus Top-500-Wachstumschampions 2017 erhalten zu haben“, freute sich Geschäftsführer Becker. Das Ergebnis zeige, „dass unser Bestreben, zukunftsorientierte Technik und bestmöglichen Service anzubieten, belohnt wird“. NTA werde auch künftig alles daran setzen, dieses Prinzip fortzuführen. **AS**



Hans A. Becker